

**(2102) E d i k t. (2)**

Nr. 52097 ex 1866. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Befriedigung der vom Hugo Firich wider Adam Lucki eigentlich Johann Adam Lucki erstlegten Wechselsumme von 8400 fl. öst. W. sammt 6% Zinsen vom 5. April 1866 und Gerichtskosten 5 fl. 88 kr. öst. W., dann der gegenwärtig im gemäßigten Betrage von 67 fl. 7 kr. öst. W. zuerkannten Kosten die exekutive Veräußerung der zu Gunsten des Johann Adam Lucki auf den Gütern Dydiatycze und theilweise auf dem Gute Ostrów Dom. 421. pag. 94. n. 130. on. versicherten und der obigen erstlegten Summe zur Hypothek dienenden Summe von 15780 fl. öst. W. mit 5% Zinsen bewilliget wurde, und daß diese öffentliche Versteigerung bei diesem k. k. Landesgerichte am 24. Jänner 1867 am 14. Februar 1867 und am 7. März 1867 jedesmal um 10 Uhr Vormittags unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird.

1. Zum Ausrufspreise wird der Nominalwerth dieser Summe 15780 fl. öst. W. bestimmt.

2. Jeder Kaufsüchtige ist verpflichtet den Betrag von 1590 fl. öst. W. im Baaren, in galizischen Sparrkassenbücheln nach dem Nominalwerthe, in Pfandbriefen des galizischen Kreditvereins oder in anderen öffentlichen Staatspapieren, welche nach dem letzten Kurse der Lemberger Zeitung zu berechnen sind, als Badium zu Händen der Lizitationskommission zu erlegen. Das vom Ersteher erlegte Badium wird zurückbehalten und aus Verwahrungskamt erlegt, den übrigen Lizitanten wird das Badium gleich nach Beendigung der Lizitation zurückgestellt.

Die übrigen Lizitationsbedingungen können die Kaufsüchtigen in der hiergerichtlichen Registratur oder in der hinter dem Amtsgitter angehefteten Kundmachung einsehen.

Lemberg, am 7. November 1866.

**E d y k t.**

Nr. 52097 ex 1866. C. k. sąd krajowy we Lwowie niniejszem wiadomo czyni, że na zaspokojenie wywalczonej przez Hugo Firicha przeciw Adamowi, właściwie Jancwi Adamowi Luckiemu sumy wekslowej 8400 zł. z odsetkami 6proc. od dnia 5. kwietnia 1866 i kosztami sądowemi 5 zł. 88 kr., tudzież kosztami teraz w ilości umiarkowanej 67 zł. 7 kr. w. a. przysądzonemi, przymusowa sprzedaż sumy 15780 zł. z procentami 5proc. na dobrach Dydiatycze i częściowo na Ostrowie dla Adama czyli Adama Jana Luckiego wedle Dom. 421. pag. 94. n. 130. on. ciężającej i wywalczonej sumie za hypotekę służącej zezwoloną została, i na dniu 24. stycznia 1867, 14. lutego 1867 i 7. marca 1867 każdą razą o 10tej godzinie przed południem pod następującemi warunkami w c. k. sądzie krajowym we Lwowie odbędzie się:

1. Za cenę wywołania ostanawia się nominalna wartość tejże sumy 15780 zł. w. a.

2. Każdy chce kupienia mający obowiązany jest kwotę 1500 zł. w. a. w gotówce, w książeczkach galic. kasy oszczędności podług nominalnej wartości, w listach zastawnych galicyjskich lub innych publicznych papierach państwa podług ostatniego kursu Gazety Lwowskiej obliczonych, jako zakład (wadium) do rąk komisji licytacyjnej złożyć, które najwięcej ostarujacemu zatrzymane i do depozytu złożone zostanie, reszcie zaś współlicytantów po ukończonej licytacji się zwróci.

Resztę warunków licytacyjnych chce kupienia mający w tuższej registraturze, lub z obwieszczenia w sądzie za kratami przybitego przejrzeć mogą.

Lwów, dnia 7. listopada 1866.

**(2105) Kundmachung. (2)**

Nro. 11205. Um ein früheres Eintreffen der Lemberg-Brodyer Mallepöst zu erzielen, wird selbe von Lemberg schon um 11 Uhr Abends abgefertigt.

Um ferner ein pünktliches Zueinandergreifen der in Brzezan insulirenden Posten, insbesondere die rechtzeitige Expedition der Botenpost von Brzezan nach Tarnopol zu sichern, wird für die Dauer der ungünstigen Jahreszeit, d. i. bis letzten April 1867 die Mallepöst Lemberg-Brzezan-Monasterzyska von Lemberg schon um 7 Uhr Abends expedirt.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Post-Direktion.

Lemberg, am 30. November 1866.

**(2107) Lizitations-Kundmachung. (2)**

Nro. 5812 ex 1866. Von der k. k. Berg-, Salten-, Forst- und Güter-Direktion zu Marmaros-Sziget wird hiermit bekannt gegeben, daß sämtliche aus der in Sziget bestandenen ärar. Buchdruckerei herrüh-

renden Buchdruckerei-Utensilien, u. z. 1 Schnellpresse, 1 Handpresse, 1 Glättpresse, Lettern verschiedener Gattungen, Tabellen-Linien, Zeug etc., die letzteren im Gesamtgewichte von 63 Ztr. 9 Pfd., nebst den übrigen erforderlichen Drucker-Nequisiten im Wege der Versteigerung an den Meistbiethenden am 2. Jänner 1867 veräußert werden.

Die wesentlichen Lizitations- und Kaufbedingungen sind folgende:

1. Sämmtliche Utensilien werden mit dem durch Sachkundige erhobenen Schätzwerte pr. 4139 fl. 96 kr. ausgerufen.

2. Zur Lizitations Verhandlung wird jeder zugelassen, der sich rechtsgiltig verpflichten kann.

3. Wenn Mehrere zusammen ein Anbot stellen, sind dieselben solidarisch verpflichtet.

4. Mit dem Offerte ist der zehnte Theil des Ausrufspreises als Neugeld entweder bar oder in österreichischen auf den Ueberbringer lautenden verzinslichen Staatsobligationen — nach dem letzten Tageskurse der Wiener Börse mit Abschlag von 10%, jedoch nie über pari berechnet, zu erlegen, ferner sind auch die Versteigerungsbedingungen zum Beweise, daß sich denselben unbedingt unterwerfen wird, zu unterfertigen.

5. Es werden blos schriftliche Anbote (Offerte) angenommen, welche längstens bis 2. Jänner 1867, 12 Uhr Mittags an das Vorstandsbureau dieser k. k. Direktion abzugeben und beziehungsweise einzusenden sind.

6. Diese Offerte müssen versiegelt sein und haben zu enthalten: den Vor- und Zunamen, Charakter und Wohnort des Offerenten, — das mit Buchstaben und Ziffern ausgedrückte Kaufanbot in öst. W., die ausdrückliche Erklärung, daß der Offerent die Verkaufsbedingungen genau kennt und sich denselben unterwerfe, — endlich ein 10prozentiges Badium oder die Bescheinigung über den Erlag des Angelobes bei einer k. k. Staatskasse.

Die Adresse soll den Beisatz enthalten: „Offert für Buchdruckerei-Utensilien.“

7. Wenn die Kaufsumme nicht sogleich auf einmal erlegt werden könnte, so werden zur Berichtigung derselben dem Ersteher vier dreimonatliche Raten gegen Beibringung einer dem Kaufschillinge gleichkommenden und annehmbaren Kauzion zugesandt. Diese Kauzion ist längstens binnen 30 Tagen, vom Tage der Verständigung des Ersteher, daß sein Anbot angenommen wurde, bei Verlust des Neugeldes entweder in auf den Ueberbringer lautenden Staatspapieren nach dem letzten Tageskurse mit Abschlag von 10%, oder in einer annehmbaren fidejussorischen Gemährausreibung zu leisten.

8. Der Ersteher hat den Kaufbetrag entweder acht Tage nach der ihm bekannt gemachten Annahme seines Angebotes sogleich bar auf einmal, oder aber in vier dreimonatlichen gleichen Raten bei der k. k. Direktionskassa in Marm. Sziget zu berichtigen, wobei im letzteren Falle die erste Rate ebenfalls acht Tage nach der ihm bekannt gemachten Offertannahme zu erlegen ist.

9. Erst nach Berichtigung des vollen Kaufschillinges oder nach Leistung einer annehmbaren Sicherstellung werden die besagten Druckerei-Utensilien dem Käufer überantwortet werden, u. z. binnen 30 Tagen vom Tage der Verständigung des Ersteher, daß sein Anbot angenommen wurde, an gerechnet.

10. Das Neugeld des Ersteher wird zurückbehalten und in die Kauzion eingerechnet, jenes der übrigen Lizitanten hingegen wird denselben gleich nach beendigtem Lizitationsakte zurückgegeben werden.

11. Die übrigen Versteigerungsbedingungen, so wie das Inventar, in welchem die zu veräußernden Utensilien detaillirt aufgeführt sind, können bei dem Vorstande der Hilfsämter dieser Direktion eingesehen werden.

12. Die Versteigerungsbedingungen sind für den Lizitanten vom Augenblicke der Unterfertigung des Lizitationsprotokolls, für die Staatsverwaltung aber erst nach erfolgter höherer Ratifikation unwiderrüflich bindend.

Sziget, am 28. November 1866.

**(2099) E d i k t. (3)**

Nro. 3030 - Civ. Vom k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gegeben, daß Leib Braunthal am 27. Jänner 1859 in Brody ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben, und daß zum Nachlasse desselben sein großjähriger Sohn Osias Isaak Braunthal als gesetzliche Miterbe berufen ist. — Da dem Gerichte der Aufenthalt des Osias Isaak Braunthal unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen Einem Jahre vom unten angeführten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Kurator Hrn. Advokaten Kukucz abgehandelt werden würde.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Brody, am 1. Dezember 1866.

Nazwisko powiatu dzierzawnego	Liczba bieżąca	Przedmiot podatku konsumcyjnego i klasa taryfy	w podatku konsumc. wraz z 20% dodatkim od wina		w podatku konsumc. wraz z 20% dodatkim od mięsa		w podatku konsumc. wraz z 20% dodatkim od wina		w podatku konsumc. wraz z 20% dodatkim od wina		w a l u c i e a u s t r.		Licytacja odbędzie się w c. k. dyrekcji powiatowej dochodów skarbowych w Sanoku											
			na cały powiat dzierzawny	dla miast samego powiatu	na cały powiat dzierzawny	dla miast samego powiatu	na cały powiat dzierzawny	dla miast samego powiatu	na cały powiat dzierzawny	dla miast samego powiatu	na cały powiat dzierzawny	dla miast samego powiatu		na cały powiat dzierzawny	dla miast samego powiatu									
1 Brzozów	26	Pod. kon. od miesa poz. 1-7 III. kl. tar. i pod. kon. od wina poz. tar. 1-3	412	65	309	44	103	21	77	36	3665	86	3437	51	228	35	429	68	4585	55	458	55 1/2	17. grund. 1866	
2 Dymow	30		243	90							2517	25							2761	15	276	11 1/2	18. detto	
3 Lutowska	30		80	37							687	4							767	41	76	7 1/2	19. ditto	
4 Sanok	50		378	37	345	28		33	9		3031	80	2340	80	691				3410	17	341	2	20. ditto	
5 Zmigrod	44										2188									2752		275	20	21. ditto

Z c. k. dyrekcji powiatowej skarbu. — Sanok, dnia 2. grudnia 1866.

(2112) **Grundmachung A.** (1) **mate und Erpeditie dieser Central-Direktion zu Sebermanns Einsicht**

Mr. 12075. Von der F. F. Central-Direktion der Sabotfabriken und Einlöschungämter wird zur Sicherung des Bedarfs an 1/4 Wiener Eisen breiten Strichleimwand, dann an 1/4 und 5/4 Wiener Eisen breiten Strichleimwand für die F. F. Sabotfabriken und Sabot-Einlöschungämter pro 1867 die Konsumtion ausgeschrieben, wozu schriftliche, mit der Kasse-Dultung über erledigte 10%tiges Quantum belegte, gestempelte und gestempelte Offerte bei dem Vorstands-bureau in Wien, Ceteris paribus Mr. 7 bis längstens am Samstag 1867 zwölf Uhr Mittags einzubringen sind.

- Die beifügte Menge beiffert sich mit
1. 72.100 Wiener Eisen 1/4 breiten Strichleimwand.
  2. 25.000 " " " Strichleimwand zu Gemballen.
  3. 45.000 " " " Strichleimwand zu Säcken, und Strichleimwand zu Gemballen.

Die Beschaffenheit der Waare, dann die Sabotfabriken und Mement, an welche, und der Zeitpunkt, mit welchem die Lieferung effectuirt werden soll, so wie die zu beobachtenden Offerte- und Lieferungsbedingungen sind aus der beifügten Grundmachung B. vom heutigen Tage Zahl 12075, welche bei allen F. F. Sabotfabriken, Sabot-Einlöschung-Inspektoren, Sabot-Einlöschung- und Stillarbeitern, dann bei dem Defens-

mate und Erpeditie dieser Central-Direktion zu Sebermanns Einsicht aufgelegt, zu ersehen. Wien, den 6. Dezember 1866.

(2113) **Regulations-Ankündigung.** (1)

Mr. 20567. Die Beobachtung der Meins- und Fleischverehrungsgesetze im Pachtbezirk Mikulince für das Q. Jahr 1867 wird unter dem mit der h. o. Regulations-Ankündigung vom 22. September 1866 Z. 13913 bekannt gegebenen Bedingungen bei der F. F. Finanz-Regierungs-Direktion am 17. Dezember 1866 Vormittags eine Are Regilation abgehalten werden.

Der Mietpreis ist auf den jährlichen Betrag von 3438 fl. 61 fr. festgesetzt, worin schon der 20% Zuschlag inbegriffen ist, und wovon für Wein 166 fl. 67 fr. und für Fleisch 3271 fl. 94 fr. entfallen.

Von der F. F. Finanz-Regierungs-Direktion. Tarnopol, am 6. Dezember 1866.

(2115) **Grundmachung.** (1)

Mr. 11814. Die F. F. Hofverordigung Smorze, deren auf den 1ten November i. S. festgesetzte Öffnung nicht wurde, ist nun am 1ten Dezember i. S. in die Leben getreten.

Von der F. F. galiz. Hof-Direktion. Lemberg, am 4. Dezember 1866.

(2111)

# Wyobawienie

dyktationis - za Ründigung.

(1)

Nro. 11212. Von der E. E. Ginnang-Bezirks-Direktion in Sanok  
 wird zur allgemeinen Kenntniß getradt, daß das Recht zur Einbringung  
 der allgemeinen Bergschmelzener sammt dem 20% Zuschlag  
 und dem Gemeindef-Zuschlag zu derselben vom Meinausfchante und  
 den Feuerbaren Viehschlachtungen, kann der Fleischaußföhrung in  
 den nachstehenden Stadtbezirken für die Dauer des Solarjahres 1867,  
 d. i. für die Zeit vom 1. Jänner bis Ende September 1867 mit  
 dem Vorbehalte der Rückschweigenden Erneuerung auf das 2te und

3te Solarjahr oder aber unbedingt auf das Solarjahr 1867 im  
 Falle der öfentlichen Versicherung verpachtet werden wird. Die  
 Versicherung wird an den nachstehenden Tagen geöffnen werden.  
 Eine Verpachtung von Romptieren und aller Stadtbezirke zusammen  
 in concreto findet nicht statt. Öffentliche Offerte sind bis 2 Uhr  
 Nachmittags des der Dyktion unmittelbar vorangehenden Tages  
 beim Vorhause der E. E. Ginnang-Bezirks-Direktion in Sanok zu über-  
 reichen. — Die sonstigen Dyktationsbedingungen können bei der E. E.  
 Ginnang-Bezirks-Direktion in Sanok und bei allen Ginnangwä-  
 Remmissären des Sanoker Ginnang-Bezirtes eingesehen werden.

## Der Gistalpreis beträgt

Mennung des Stadtbezirtes	Anzahl der zu dem Stadtbezirke einverleibten Ortschaften	Bergschmelzener- objekt und Tarifs- klasse	an Berg. Et. sammt 20% Zuschl. vom Meinausfchante		an Berg. Et. f. 20% Zuschl. von der Fleischaußföhrung	für den ganzen Stadtbezirt		F. b. ein- verleibt. Orts- schaffen	an Ge- meinde- Zuschlag	Zusammen		Daß Magdium beträgt	Die Dyktion wird bei der E. E. Ginnang- Bezirks-Diref- tion in Sanok abgehalten werden	
			für den ganzen Stadtbezirt	für die Stadt allein		für den ganzen Stadtbezirt	für die Stadt allein			an Ge- meinde- Zuschlag	an Ge- meinde- Zuschlag			
1 Brzozow	26		412 65	309 44	103 21	77	36	3665 86	3437 51	228 35	429 68	4585 55	458 55 1/2	17. Deg. 1866
2 Dynow	30		243 90	.	.	.	.	2517 25	.	.	.	2761 15	276 11 1/2	18. betto
3 Lutowska	30		80 37	.	.	.	.	687 4	.	.	.	767 41	76 74 1/2	19. betto
4 Sanok	50		378 37	345 28	33	9	.	3031 80	2340 80	691	.	3410 17	341	20. betto
5 Zmigrod	44		564	.	.	.	.	2188	.	.	.	2752	275 20	21. betto

von der E. E. Ginnang-Bezirks-Direktion. — Sanok, am 2. September 1866.

## ogłoszenie licytacyi.

Nro. 11212. Ze strony e. k. dyrekeji powiatowej skarbu  
 w Sanoku podaje się do powszechnej wiadomości, iż prawo poboru  
 powszechnego podatku konsumcyjnego z 20% dodatkem onegoz  
 1 z dodatkim gminnym od wyszynku wina i bicia była podatki  
 podlegającego, a narszeje od wyrzku mięsa w następujących po-  
 wiatkach dzierzawnych na przeziag roku słow. 1867, t. j. na czas  
 od 1. stycznia aż do ostatniego grudnia 1867 z zastawieniem mil-  
 czącego odnowienia tych dzierzaw na drugi i trzeci rok lub bez-

warunkowo na rok 1867 w drodze publicznej licytacyi wydzierza-  
 wionem będzie. — Licytacya odbędzie się na dniach ponizej ozna-  
 czonych. — Wydzierzawienie pojedynczych okręgów jakoteż wszyst-  
 kich powiatów ryzertawo, nie nastąpi. Pisemne oferty mają do  
 2giej godzinie po południu bezpośrednio licytacyę poprzedzającego  
 dnia do naczelnika e. k. dyrekeji skarbowej w Sanoku wniesione  
 być. — Warunki licytacyi mogą w dyrekeji skarbowej w Sanoku  
 i u wszystkich komisarzy strazy dochodów skarbowych przei-

(2108) **E d i k t.** (2)

Nr. 14234. Vom Tarnopoler k. k. Kreisgerichte wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß nachdem die zur Hereinbringung der von den Franz Richter'schen minderjährigen Kindern bei Angela Kowalska mit Urtheil vom 5. Juni 1857 Z. 1111 erstlegten Summe r. 500 fl. R. M. in silbernen Zwanzigern s. R. G. behufs der exekutiven öffentlichen Feilbietung der, der Grefutin Angela Kowalska eigenthümlich gehörigen, hierorts sub Nr. 173, 130 alt, 706 neu — gelegenen Realität auf den 4. Oktober 1866 und 8. November 1866 bestimmt gewesenen Lizitazionsstermine wegen Mangel an Kauflustigen fruchtlos verliefen, nunmehr nach geschehener Anhörung der Gläubiger im Sinne des 7. Punktes der mit Bescheid vom 23. Juli 1866 Z. 8858 kundgemachten Lizitazionsbedingungen die ublicke exekutive Feilbietung dieser Realität an einem einzigen Termine, d. i. am 25. Jänner 1867 bei diesem k. k. Kreisgerichte in den Vormittagsstunden unter nachstehenden Bedingungen stattfinden wird:

1. Zum Ausrufspreise der, der Fr. Angela Kowalska gehörigen, in Tarnopol unter Nr. 173, 130 alt, 706 neu — liegenden Realität wird der gerichtlich mit 8687 fl. 55 kr. st. W. erhobene Schatzungswertth angenommen, es wird aber diese Realität am obigen Termine auch unter dem Schatzungswertthe um was immer für einen Preis verkauft werden.

2. Jeder Kauflustige ist verkunden den Betrag von 500 fl. st. W. als Badium zu Händen der Lizitazions-Kommission entweder im Baren oder in 5% oder in 4% üblichen Kreditpapieren sammt den noch nicht fällig gewordenen Kupons nach dem letzten Tageskurse der Lemberger Zeitung berechnet, zu erlegen, welches dem Meistbietter in den Kaufschilling eingerechnet, den übrigen Lizitanten aber nach beendigter Versteigerung zurückgestellt werden wird.

Die übrigen Lizitazionsbedingungen, ferner der Schatzungskauf so wie der Grundbuchsauzug können in der hiergerichtlichen Registratur oder bei der Lizitazion eingesehen, die Steuern bei dem Tarnopoler k. k. Steueramte aber in Erfahrung gebracht werden, bezüglich der intabulirten Schulden werden die Kauflustigen an das Tarnopoler Grundbuchsamt gewiesen.

Hievon werden die Grefuzionsfuhrer zu Händen des Hrn. Advokaten Dr. Kozmiński, die dem Wohnorte nach unbekannt wo sich aufhaltende Grefutin Fr. Angela Kowalska zu Händen des zum Curator ad actum ernannten Hrn. Landesadvokaten Dr. Schmidt mit Substituierung des Hrn. Advokaten Dr. Weisstein und durch Edikte, die Hypothekargläubiger Leib Margules in Tarnopol, die erklärten testamentarischen Erben und Verwalter der Masse des mittlerweile verstorbenen Majer Byk, d. i. die deutsch-israelitische Schule zu Händen des Direktors Michael Perl, die testamentarischen Verwalter Fr. Alexander Frühling und Fr. Salomon Langer, die k. k. Finanz-Prokuratur in Lemberg Namens des h. Herars, Moses Zacharias Schiff und Lippe Halpern in Stryj, Fr. Xavera de Strzackowskie Kowalska in Tarnopol, endlich alle diejenigen Gläubiger, welche nach der Hand nach ausgestelltem Grundbuchsauzuge dato. Tarnopol 19. Mai 1866 an die Gewähr gelangen sollten, oder denen der Feilbietungsbescheid aus was immer für einer Ursache vor dem anberaumten Termine nicht zugestellt werden könnte, durch den zum Curator ad actum aufgestellten Hrn. Landesadvokaten Dr. Kozmiński mit Substituierung des Hrn. Advokaten Dr. Delinowski und durch Edikte verständigt und hievon das loblische k. k. st. del. Bezirksgericht hier in Kenntniß gesetzt.

Tarnopol, am 19. November 1866.

**E d y k t.**

Nr. 14234. Ze strony c. k. sadu obwodowego w Tarnopolu podaje si niniejszem do publicznej wiadomoci, ze poniewa uchwaa z dnia 23. lipca 1866 l. 8858 dozwolona przymusowa publiczna sprzeda po Anieli Kowalskiej wlasnej, a w Tarnopolu poozonej realności pod l. 173.130 st. 306 now. w terminach na dzień 4go października 1866 i 8go listopada 1866 wyznaczonych, celem ściągnienia przez maoletne dzieci s. p. Franciszka Richtera wyrokiem z dnia 5go czerwca 1857 do liczby 1111 wywalczonej sumy 500 złr. m. k. w srebrnych ewancygierach dla braku kupujących uskuteczniona nie została, przeto po wysłuchaniu wierzycieli w myśl 7go ustępu uchwała z dnia 23 lipca 1866 do l. 8858 do wiadomości publicznej podanych warunków przymusowa sprzeda powyższej realności w jednym terminie, t. j. dnia 25. stycznia 1867 przy tutejszym c. k. sądzie obwodowym w godzinach przedpołudniowych pod następującymi warunkami si rozpisuje:

1. Za cenę wywołania sprzeda si mającej p. Anieli Kowalskiej wlasnej, a w Tarnopolu pod l. 173.130 st. 706 now. poozonej realności przyjmuje się wartoc szacunkowa sądownie na 8687 zł. 55 kr. w. a. wyprowadzona, z tym dodatkiem, ze na powyższym terminie w mowie beaca realnoc także i niżej ceny szacunkowej a nawet za jaką bądź cen sprzedana zostanie.

2. Każdy chęć kupna mający jest obowiązany kwotę 500 zł. w. a. jako zakład do rąk komisji licytacyjnej lub w gotówce, lub też w 5cio lub 4ro procentowych publicznych papierach kredytowych wraz z kuponami niezapisanymi wedle ostatniego kursu Gazety lwowskiej zoyc, który to zakład najwięcej ofiarującemu w cenę kupna wrachowany, reszty za licytantom po ukończonej licytacji zwrócony zostanie.

Reszty warunków licytacyjnych, dalej akt oszacowania, jako też wyciąg tabularny w registraturze tutejszego sądu, lub też przy licytacji przegadnac, o podatkach zaś w c. k. urzędzie podatkowym w Tarnopolu, za względem długów zainstabulowanych w księgach gruntowych miejskich wiadomoc powziac można.

O czym się egzekutorowie do rąk adwokata p. Dra. Koźmińskiego, egzekutka za niewiadoma z miejsca zamieszkania pani Aniela Kowalska do rąk kuratora ad actum mianowanego adwokata p. Dra. Schmidta ze substytucyą p. adwokata Dra. Weissteina i za pomocą edyktów, wierzyciele hipoteczni Leib Margules w Tarnopolu zgłoszeni spadkobiercy z testamentu i zarządca masy pod ten czas zmarłego Majera Byka, t. j. niemiecko-israelicka szkoła do rąk dyrektora Michała Perla, zarządca z testamentu pan Aleksander Frühling i p. Salomon Langer, c. k. prokuratora skarbu we Lwowie imieniem w. skarbu, Mojżesz Zacharyasz Schiff i Lipe Halpern w Stryju, p. Ksawera z Strzackowskich Kowalska w Tarnopolu, w koncu zaś wszyscy ci wierzyciele, którzy później po wystawionym wyciągu tabularnym z daty Tarnopol 19. maja 1866 do tabuli weszli, albo którym rezolucyą licytacyjna z jakichkolwiek bądź przyczyn przed terminem be doręczona nie moga, przez kuratora ad actum mianowanego adwokata Dra. p. Kozmińskiego za substytucya pana Dra. Delinowskiego przez edykta i c. k. sad powiatowy miejski delegowany w Tarnopolu si uwiadamia.

Tarnopol, dnia 19. listopada 1866.

(2101) **E d i k t.** (2)

Nr. 3141-Civ. Vom Stryjer k. k. Bezirksamte als Gerichte wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß über Ersuchsschreiben des Samborer k. k. Kreisgerichtes vom 6. Juli 1866 Z. 7275 zur Einbringung der durch Majer Druker wider Jakob Mayer und Margarethe Mayer erstlegten Wechselsumme pr. 795 fl. st. W. s. R. G. sammt den vom 6. November 1865 laufenden 6prozentigen Interessen, der Gerichts- und Grefuzionskosten pr. 15 fl., 3 fl. 2 kr., 5 fl. 37 fr., 4 fl. 40 fr., 2 fl. 40 fr., 2 fl. 40 fr., 4 fl. 40 fr., 3 fl. 40 fr. und 15 fl. 92 fr. st. W. die exekutive ublicke Veräußerung der dem Jakob Mayer gehörigen, zu Grabowee in dem Dorfantheile Sulukseto sub Nr. 93 gelegenen, keinen Grundbuchsforper bildenden, der Pfändung und Schätzung unterzogenen Grundwirthschaft — in drei Terminen, und zwar am 13. Dezember 1866, am 27. Dezember 1866 und am 10. Jänner 1867, jedesmal um 10 Uhr Vormittags, und zwar in Sulukseto vorgenommen werden wird.

Zum Ausrufspreise wird der Schatzungswertth dieser Grundwirthschaft pr. 315 fl. st. W. angenommen und jeder Kauflustige hat einen Badiumbetrag pr. 30 fl. st. W. bar in Banknoten als Angeld zu Händen der Lizitazions-Kommission zu erlegen.

Die übrigen Lizitazionsbedingungen können in der hiergerichtlichen Registratur und in Abschrift behoben werden.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Stryj, am 5. Oktober 1866.

(2109) **E d i k t.** (1)

Nr. 2636. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte zu Rymanow wird dem Abwesenden dem Wohnorte nach unbekanntem Aron Ber mit diesem Edikte bekannt gemacht, es habe Isaac Halpern wider denselben eine Rechtsklage wegen Zahlung 125 fl. sterr. Wahr. s. R. G. am 2. Juli 1866 zur Zahl 1772 hiergerichts überreicht. Zur Verhandlung dieser Streitsache wird der Termin auf den 7ten Februar 1867 um 10 Uhr Vormittags bestimmt, und dem Aron Ber ein Kurator in der Person des Leo Chill aus Rymanow bestellt, und die diesfälligen Bescheide werden demselben zugestellt.

Aron Ber wird somit aufgefordert, entweder dem bestellten Kurator die zu seiner Verbindung nöthigen Beihilfe mitzutheilen oder einen anderen Vertreter zu wählen und ihn dem Gerichte nachhaftig zu machen, überhaupt die nöthigen Maßregeln zu ergreifen, widrigens er die nachtheiligen Folgen nur sich selbst zuschreiben haben wird.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Radymno, am 15. November 1866.

(2106) **O g l o s z e n i e.** (1)

Nr. 3306. C. k. urzad powiatowy jako sad w Bohorodczanach oglasza niniejszem, ze w skutek wezwania c. k. sadu obwodowego w Stanislawowie publiczna sprzeda realnoci w Bohorodczanach tego powiatu pod l. domu 172 poozonej, w tabuli gruntowej niezapisanej, na 500 zł. w. a. oszacowanej na dniu 30. stycznia 1867 i na dniu 20. lutego 1867 każdą razą o 10tej godzinie przed południem w tutejszo-sądowej kancelaryi odbędzie się.

Behorodczany, dnia 22. listopada 1866.

(2103) **E d i k t.** (1)

Nr. 51812. Vom Lemberger Landesgerichte werden die Inhaber folgender angeblich in Verlust gerathenen stgalizischen Naturallieferungsbbligazionen, lautend auf den Namen:

1. Fiok Unterthanen, Tarnower Kreises Nr. 8706 de dato 10 Jurt 1794 über 12 fl 30 xr zu 4% ;
2. Szeradza mit Piaski Unterthanen, desselben Kreises Nr. 8703 de dato 18 April 1794 über 90 fl zu 4% ;
3. Dorf Fiok Unterthanen desselben Kreises, Nr. 7855 de dato 10ten Februar 1795 über 10 fl 45 xr zu 4% ;
4. Dorf Szeradza und Piaski Unterthanen, desselben Kreises, Nr. 7852 de dato 10t Februar 1795 über 78 fl 15 xr zu 4% ;
5. Szeradza Unterthanen desselben Kreises Nr. 5414 de dato 31 März 1796 über 118 fl 12 xr zu 4%, aufgefördert, die obigen Obligazionen binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen dem Gerichte um so gewisser vorzulegen, widrigens nach Verlauf dieser Frist solche amortifirt werden würden.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 27. Oktober 1866.

**(2090) Konkurs**

Nr. 42489. Zu befehen:

Mehrere Finanzwach-Kommissärstellen der I., eventuell II. Klasse im Bereiche der k. k. Finanz-Landes-Direktion für Ostgalizien in der X. Diätenklasse mit dem Gehalte jährlicher 630 fl. beziehungsweise 525 fl. und den systemisirten Nebenbezügen.

Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der Kenntniß der Landessprachen und der Prüfung aus der Waarenkunde und dem Zollverfahren oder aus den Verrechnungssteuer-Vorschriften binnen drei Wochen bei der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Lemberg einzubringen.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion.  
Lemberg, den 1. Dezember 1866.

**(2092) Obwieszezenie.**

Nr. 18404 ex 1866. Stanisławowski c. k. sad obwodowy niniejszem wiadomo czyni, że na zaspokojenie sumy 2000 dukatów z odsetkami po 6proc. od 5go marca 1861 bieżącemi, tudzież kosztami sądowemi i egzekucyjnymi w kwotach 4 zł. 37 cent., 7 zł. 8 cent., 8 zł. 72 cent. i 12 zł. 17 cent. wal. austr. przyznanemi przez Jana Zadurowicza przeciw leżącej masie spadkowej Stefana

(3)

Aywasa prawomocnie wywalczonej, przymusowa publiczna sprzedaż dóbr hipotecznych Stecowa w obwodzie Kołomyjskim położonych, w tutejszym sądzie dnia 24go stycznia, 21go lutego i 28go marca 1867 o godzinie 10iej zrana przedsięwziętą będzie.

Cena wywołania stanowi wartość szacunkową 224822 zł. 60 kr. wal. austr., zaś jako wadyum kwota 22500 zł. w. a.

Gdyby w powyższych trzech terminach te dobra przynajmniej za cenę szacunkową nie mogły być sprzedane, wyznacza się do ułożenia ułatwiających warunków termin na 28go marca o godzinie 4iej po południu.

Resztę warunków licytacyjnych, akt szacunkowy i wyciąg tabularny można przejrzeć w registraturze sądowej.

O czem się z miejsca pobytu niewiadoma wierzycielka pani Kajetanę z Abrahamowiczów Zeregiewiczową, jako też i tych wierzycieli, którzyby po 3cim kwietnia 1866 do tabuli weszli, lub którymby z jakiegobądź powodu uchwała niniejsza wcześniej doreczoną być nie mogła, przez niniejszem postanowionego kuratora p. adwokata Maramorosa ze substytucją pana adwokata Eminowicza uwiadamia.

Z rady c. k. sądu obwodowego.  
Stanisławów, dnia 21. listopada 1866.

**Anzeige - Blatt.****Doniesienia prywatne.****Winter - Saison**

in

**Bad Homburg vor der Höhe.**

Die Winter-Saison von Homburg bietet den Fremden alle Annehmlichkeiten und Zerstreuungen größerer Städte.

Das großartige Conservationshaus bleibt das ganze Jahr hindurch geöffnet; dasselbe enthält einen großen Ball und Concertsaal einen Speise-Salon, Kaffee- und Rauchzimmer, mehrere geschmackvoll ausgestattete Conversation- und Spielsäle. Das große Lesecabinet ist dem Publikum unentgeltlich geöffnet, und enthält die bedeutendsten deutschen, französischen, englischen, italienischen, russischen, polnischen und holländischen politischen und belletristischen Journale. Die Restauration ist dem rühmlichst bekannten Hause Chevet aus Paris anvertraut.

Jeden Abend läßt sich die Kurfapelle von Garbe und Koch in dem großen Ballsale hören.

Bälle, Concerte und andere Festlichkeiten wechseln, wie in der Sommer-Saison, fortwährend mit einander ab. Eine ausgezeichnete französische Vaudeville-Gesellschaft ist engagirt, die in dem Theatergebäude, welches durch eine geheizte Gallerie mit dem Conversationshause verbunden ist, wöchentlich drei Vorstellungen gibt.

Große Jagden in weitem Umkreise enthalten sowohl Hochwild als auch andere Wildgattungen.

Man gelangt von Wien in 24 Stunden, von Berlin in 15 Stunden, von Paris in 16 Stunden, von London in 24 Stunden, von Brüssel und Amsterdam in 12 Stunden vermittelst direkter Eisenbahn nach Homburg. Sechzehn Züge gehen täglich zwischen Frankfurt und Homburg hin und her, und befördern die Fremden in einer halben Stunde; es wird denselben dadurch Gelegenheit geboten, Theater, Concerte und sonstige Abendunterhaltungen Frankfurts zu besuchen.

(1908—5)

**K. k. privilegirte Lemberg-Czernowitz-Eisenbahn.****K. k. priv. gal. Karl Ludwig-Bahn.****(2098) Kundmachung.**

Vom 10. Dezember l. J. an bis auf Weiteres werden lebende Widder, Ziegen, Böcke, Schöpfe, Hammel, Lämmer und Kigen nicht nur nach Stückzahl, aber auch nach Wagenladungen zum Transporte als Frachtgut auf der Lemberg-Czernowitz Bahn und der Karl-Ludwig Bahn übernommen.

Die Berechnung der Bahngebühren erfolgt nach dem für Vorstehendes eingeführten Wagenladungs-Fracht-Tarife.

Wien, am 25. November 1866.

**C. k. uprzywil. kolej Lwowsko-Czerniowiecka.****C. k. uprz. galic. kolej Karola Ludwika.****Obwieszezenie.**

(3)

Od dnia 10go grudnia r. b. az do dalszego rozporządzenia przyjmowane będą na kolei Lwowsko-Czerniowieckiej i na kolei Karola-Ludwika, żyjące barany, kozy, kozły, skopy, owce, jagnięta i koźleta, nie tylko podług sztuki ale także podług ładunków całowozowych, jako transport frachtowy.

Obliczenie należitości kolejowych nastąpi według taryfy frachtowej dla nierogacizny w ładunkach całowozowych.

Wiedeń, dnia 25. listopada 1866.

**Allgemeine land- und forstwirthschaftliche Zeitung.**

Größtes österreichisches illustriertes Organ für Land- und Forstwirthschaft.

Herausgegeben von der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Wien und unter Mitwirkung ausgezeichneter Fachmänner des In- und Auslandes, redigirt von **Hugo S. Gittshmann.**

Pränumerationspreis mit portofreier Zusendung überallhin ganzjährig 6 fl., halbjährig 3 fl. öst. W. Im Wege des Buchhandels die gleichen Preise. Die Versendung an die Buchhändler hat **C. Gerold's Sohn** übernommen. Pränumerationen nur ganz- und halbjährig. Versendung gegen Postnachnahme nicht statthaft.

Beiträge franco an die Casse der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Wien, Stadt, Herrngasse Nr. 13.

(2097-1)